



Kameras, Licht, Ton: Das ist die Welt, in der sich der 42-jährige Gilles Cantor bewegt. Nach einer Berufslehre als Radio-/TV-Elektriker bildete sich der Luzerner zum technischen Kaufmann weiter und schloss anfangs 2017 das NDS in Leadership und Management erfolgreich ab.

«Dieses NDS würde ich allen empfehlen, die Menschen führen»

Mittlerweile ist er beruflich als Geschäftsfeldleiter Unterhaltung bei tpc switzerland ag in Zürich (tpc) tätig, dem technischen Dienstleister von Schweizer Radio und Fernsehen (SRF). Dort hat er temporäre Projekt-Führungsfunktionen. Denn er leitet unterschiedlich zusammengesetzte Produktionsteams von bis zu 65 Personen für Sendungen wie «Donnschtig-Jass», den «Swiss Music Award» oder den «Prix Walo». Auch die Akquise und Betreuung von externen Kunden gehört zu seinen Aufgaben. Seine Begeisterung für die Tätigkeit ist ihm beim Studiorundgang* anzumerken.

Fast ein bisschen Wehmut

Gilles Cantor absolvierte 2016 nach dem Management College an der Berufsakademie auch den zweiten, praktischen Teil, das Management Project. Im März 2017 erhielt er das Diplom in Leadership und Management NDS HF. Seine Klasse vermisste er schon vor der Diplomfeier. «Wir haben sehr gut harmoniert und viel vom Austausch mit den Dozenten und den anderen Teilnehmenden profitiert», erklärt der erfolgreiche Absolvent. Man habe gemerkt, dass alle die Weiterbildung aus eigenem Antrieb machten. Im zweiten Teil der Ausbildung, dem Management Project, konnte er ein für den Betrieb relevantes Thema angehen. Konkret prüfte er, ob Kameraleute unterschiedlicher Profile zu einem gemeinsamen Kamerapool fusio-

nirt werden könnten. «Es ist schön, wenn man so einen Beitrag zu einer aktuellen Fragestellung im Unternehmen leisten kann», sagt der passionierte Fernsehmann.

Vielseitig anwendbares Wissen

Das von Gilles Cantor besuchte Management College will eine theoretische Führungs-Grundausbildung mit Praxisnähe und Umsetzbarkeit verbinden. In den Augen des Geschäftsfeldleiters ist das gelungen. «Das Nachdiplomstudium würde ich allen empfehlen, die Menschen führen», erklärt er, denn: «Sitzungen bereite ich heute besser vor. Ich überlege mir im Vorfeld, welche Werte die Teilnehmenden haben und welche Argumente sie bringen könnten. Auch das Zeitmanagement packe ich jetzt gezielter an», führt er aus. Die Weiterbildung unterstütze zudem Leute, die ihren Chef führen müssen. «Viele Vorgesetzte haben selber keine Führungsausbildung. Auch von dieser Seite her ist das Diplom in Leadership sehr nützlich», hält er lachend fest.

Unterschiedlichste Charaktere zusammenbringen

Was betrachtet der Kadermann als grösste Herausforderung in seinem Führungsalltag? «Die Zusammenarbeit mit Menschen aus unterschiedlichsten Berufen, die alle ihre Eigenheiten haben», meint er. «Da muss man sich durchsetzen können». Die Frage, ob man Führung lernen könne, fällt ihm leicht. «Ja, wenn die emotionale Intelligenz da ist. Den Rest kann man sich aneignen», ist er überzeugt.

*Für Rundgänge durch die Studios von tpc beziehungsweise SRF – je nachdem mit Gilles Cantor – kann man sich auf www.srf.ch anmelden.